

### Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	26 Unterweser
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Stade Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	9,00
Alte Wasserkörper Nr.	26041
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	0
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
<b>Signifikante Belastungen</b>	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

### Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

<b>Chemie</b>															
Gesamtzustand	<b>schlecht (3)</b>														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota														
<b>Ökologie</b>															
Zustand/Potential	<b>unbefriedigend (4)</b>														
Fische	unklassifiziert (U)														
Makrozoobenthos Gesamt	<b>mäßig (3)</b>														
Degradation	<b>mäßig (3)</b>														
Saprobie	<b>mäßig (3)</b>														
Makrophyten/Phytob.ges.	<b>unbefriedigend (4)</b>														
Makrophyten	<b>unbefriedigend (4)</b>														
Diatomeen	<b>unbefriedigend (4)</b>														
Phytobenthos	unklassifiziert (U)														
Phytoplankton	nicht relevant (U)														
<b>Allgemeine chemisch-physikalische Parameter</b>															
Überschreitung	nein														
<b>Flussgebietspezifische Schadstoffe</b>															
Überschreitung	nein														
<b>Hydromorphologie</b>															
Detailstrukturkartierung [%]	<table border="1"> <tr> <td>I</td> <td>II</td> <td>III</td> <td>IV</td> <td>V</td> <td>VI</td> <td>VII</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>3</td> <td>2</td> <td>9</td> <td>19</td> <td>58</td> <td>8</td> </tr> </table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	3	2	9	19	58	8
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	3	2	9	19	58	8									
Wasserkörper kartiert [%]	99														

### Synergien

<b>Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG )</b>
Keine Synergien
<b>Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)</b>
Keine Synergien
<b>Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)</b>
Keine Synergien
<b>Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)</b>
<b>Informationen zu besonders bedeutsamen Arten</b>
In diesem Wasserkörper wurden beim Makrozoobenthos aus der Roten Liste für das niedersächsische Flachland 5 Arten und aus der Roten Liste für Deutschland 5 Arten gefunden.

## Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der WK Lune Oberlauf erreicht nicht das gute ökologische Potenzial, dies gilt für alle untersuchten biologischen Qualitätskomponenten. Dieser Abschnitt der Lune weist überwiegend die Strukturklasse 6 (sehr stark verändert) und z.T. sogar 7 auf. Lediglich der Quellbereich besitzt noch deutlich bessere Strukturen. Die Oberlauf der Lune ist gekennzeichnet durch den begradigten, überwiegend geradlinigen Gewässerlauf. Die Strukturarmut wird weiterhin geprägt durch die einheitliche, eingetieft Querschnittsgestaltung und damit eine geringe bis keine Strömungs- und Substratdiversität, Tiefen- und Breitenvarianz. In diesen naturfernen Abschnitten ist es notwendig, Maßnahmen zur Verbesserung der Strukturvielfalt (Zulassen/Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung, Gewässerrandstreifen, Ufergehölze, Totholz) am und im Gewässer und zur Verringerungen von Nährstoffeinträgen durchzuführen. Wichtig ist dabei die Einhaltung/Schaffung eines Gewässerrandstreifens, insbesondere bei angrenzenden Ackerflächen. Die Durchgängigkeit an den Sohlgleiten ist zu überprüfen und ob ein moderater Anstieg der Wasserspiegellagen möglich ist (Verbindung mit Aue verbessern und Verringerung von Ockereinträgen).

### Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4	Landnutzung: Acker 38 %, Grünland 44 %, Wald 18 %, Siedlung 1 %	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

### 3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4	Landnutzung: Acker 38 %, Grünland 44 %, Wald 18 %, Siedlung 1 % [Orientierungswerte bei Sonderuntersuchungen 2015/16 für Ges-P geringfügig und für NH4-N stark überschritten]	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen			Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

### 4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	für Diatomeen	Reduzierung der Nährstoffeinträge im gesamten Einzugsgebiet
fehlende Beschattung	4	über weite Strecken fehlende Ufergehölze	4.1 Entwicklung und Aufbau standortheimischer Ufergehölze an Bächen
intensive Unterhaltung	2	Unterhaltungsintensität prüfen	ökologisch angepasste / gewässerschonende Unterhaltung

## 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

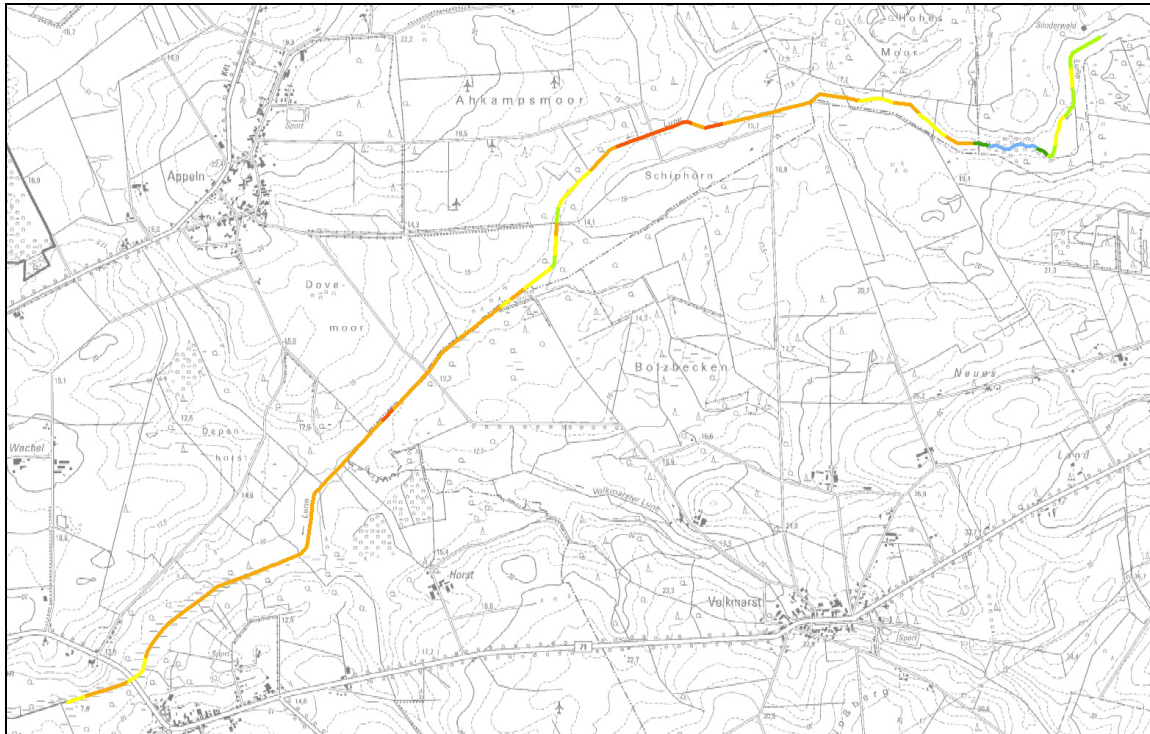
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
26118	Keine Ufergehölze	4	über weite Strecken fehlende Ufergehölze	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
26118	Festsubstrat defizitär	4	meist keine oder nur geringe Substratdiversität	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
26118	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	bzw. Zulassen von Totholz
26118	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	prüfen	
26118	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Ockereinträge im mittleren Teil	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.5 - Reduktion von Verockerungsproblemen - Ursachentherapie	ja	
26118	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	prüfen	

## 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
26118	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	einige Kaskaden umgebaut, einige noch vorhanden	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	Durchgängigkeit an umgebauten Kaskaden überprüfen und ggf. verbessern
26118	Intensive Unterhaltung	4				prüfen	Maßnahmen zur Gewässer schonenden Unterhaltung

WK 26118 Lune Oberlauf

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0,3 km	0,2 km	0,8 km	1,7 km	5,2 km	0,7 km
0 %	3 %	2 %	9 %	19 %	58 %	8 %

Der Oberlauf der Lune ist bis auf wenige Abschnitte im Quellbereich überwiegend stark bis sehr stark verändert, z.T. auch vollständig verändert. Die Lune besitzt in diesem Bereich eine durch Ausbau begradigte Linienführung (überwiegend geradlinig oder gestreckt). Die Querschnittsgestaltung ist ziemlich einheitlich. In diesem stark ausgebauten Bereich sind Verbesserungen u.a. durch Förderung oder Zulassen eigendynamischer Entwicklungen bzw. Vitalisierungen im vorhandenen Profil notwendig. Letzte Abstürze (Kaskaden) sind noch durchgängig zu gestalten.

Lune mit geradlinigem Verlauf



Lune im Oberlauf u.h. Quellbereich mit natürlichem Verlauf



## Bewertung Gewässerstruktur Sohle



### Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

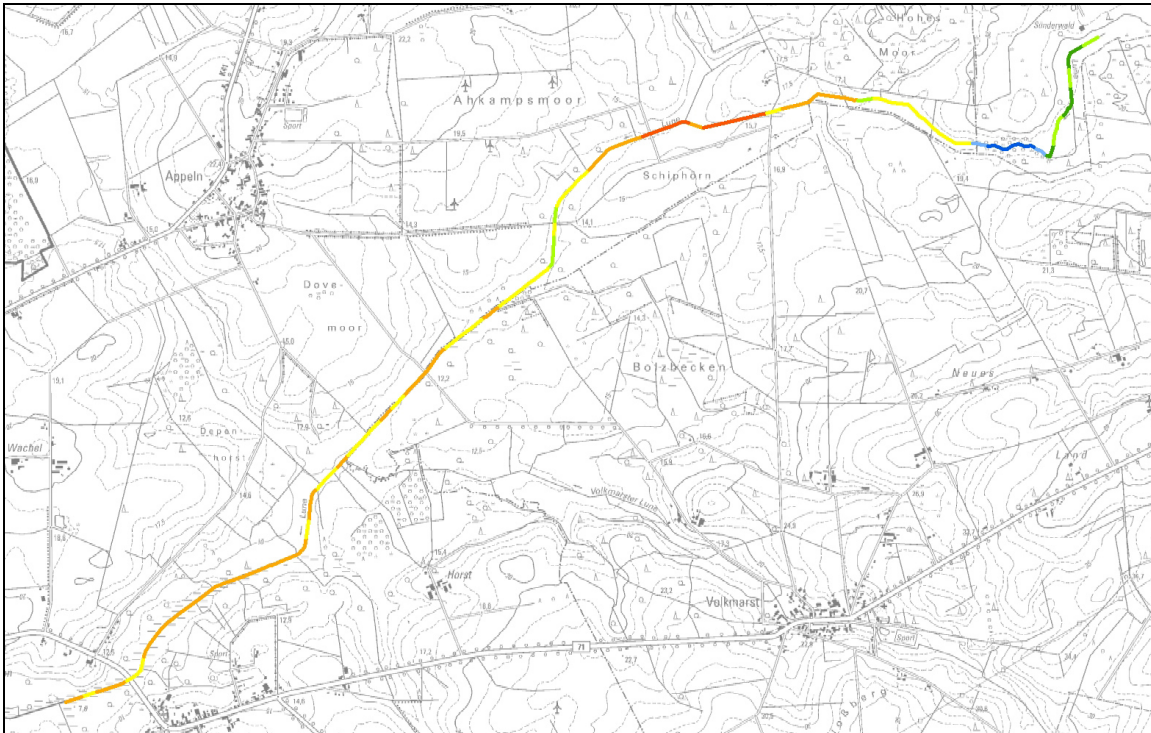
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0,2 km	0,4 km	0,6 km	2,9 km	4,8 km
0 %	0 %	2 %	4 %	7 %	32 %	53 %

Die Sohlstrukturen sind im Oberlauf der Lune sind überwiegend sehr stark bzw. vollständig verändert. Die Abschnitte sind geprägt durch keine oder geringe Substratdiversität. Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1, 5.2, 6.1), d.h. abschnittsweises Einbringen bzw. Belassen von Steinen/Kies (sofern vorhanden) und Totholz mit positiven Effekten auch für die Tiefenvarianz und die Strömungsdiversität und die Reduktion von Sandeinträgen/Sandtrieb lassen Aufwertungen für die biologischen Qualitätskomponenten Fische und Makrozoobenthos erwarten.



- Keine Angaben
- sehr groß
- groß
- mäßig
- gering
- keine

## Bewertung Gewässerstruktur Ufer



### Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,3 km	0,2 km	0,5 km	0,8 km	2,9 km	3,5 km	0,7 km
3 %	2 %	6 %	9 %	32 %	39 %	8 %

Die Uferstrukturen sind im Lüneoberlauf überwiegend stark bis sehr stark verändert. Bessere Uferstrukturen lassen sich nur noch im Quellbereich auf den ersten ca. 1,4 km vorhanden. Bei fehlenden Ufergehölzen sind die Ufer durch Krautfluren/Hochstauden gekennzeichnet. Maßnahmen zur Umgestaltung der Uferstrukturen (z.B. 4.1, 6.6) sind in vielen Abschnitten notwendig. Dadurch sind Verbesserungen für die biologischen Qualitätskomponenten Fische und Makrozoobenthos zu erreichen.



Lüne mit naturfernen Uferstrukturen, Uferbefestigungen



Lüne mit natürlichen Uferstrukturen im Oberlauf

## Bewertung Gewässerstruktur Land



### Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
2,4 km	0 km	0,9 km	0,2 km	4,1 km	1,2 km	0,1 km
27 %	0 %	10 %	2 %	46 %	13 %	1 %

Der überwiegende Anteil des Gewässerumfeldes ist am Oberlauf der Lune stark bis sehr stark verändert aufgrund der intensiven Nutzung im Nahbereich (vorwiegend Grünland, vereinzelt Acker). In vielen Bereichen sollte als Maßnahme zumindest die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) erfolgen. Die Verringerungen von Nährstoffeinträgen aus den umliegenden Flächen kann dadurch reduziert werden. Dies würde sich positiv auf die biologischen Qualitätskomponenten Diatomeen und Makrophyten auswirken.

Lüne mit Acker und Grünland im Umfeld ohne Randstreifen



Lüne mit Gehölzbestand im Umland

